

**INTERPELLATION** von Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti), Susi Moser-Cathrein (SP, Urdorf) und Mitunterzeichnende

betreffend Lehrkräftemangel auch an der Zürcher Volksschule

---

Bereits vor einem Jahr zeichnete sich ein Mangel an Lehrkräften an den öffentlichen Schulen im Kanton Zürich ab. Der Regierungsrat hat mit seiner damaligen Antwort auf die diesbezügliche Anfrage KR-Nr. 112/2000 von Julia Gerber Rüegg und Susi Moser-Cathrein nur sehr vage geantwortet und auf die Attraktivitätssteigerung des Lehrberufes durch verschiedene Schulreformen und die Wiedereinführung des Stufenanstieges bei den Löhnen verwiesen. Dies sind mittelfristige Massnahmen, deren Erfolg vor allem vor dem Hintergrund der anziehenden Konjunktur höchst ungewiss sind. Als einzige konkrete Massnahme mit kurzfristiger Wirkung wurden im Volksschulbereich Kurse für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger am Pestalozzianum und im Berufsschulbereich eine berufsbegleitende Ausbildung für Informatiklehrpersonen geplant. Inzwischen hat sich die Situation des Lehrkräftemangels an der Zürcher Volksschule massiv verschärft. Immer mehr Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule wandern in die Privatwirtschaft ab oder nehmen nur noch zeitlich begrenzte Vikariate an. Für die Schulgemeinden, die betroffenen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zeichnen sich grosse Probleme ab, wenn nicht schnell Lösungen gefunden werden können.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen

1. Welche Massnahmen werden gegenwärtig ergriffen um dem Lehrermangel an der Volksschule entgegen zu wirken?
2. Wurden die versprochenen Wiedereinsteigerinnen- und Wiedereinsteigerkurse in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum im Schuljahr 2001/2002 bereits ausgeschrieben? Wie hoch ist die Zahl der Interessentinnen und Interessenten?
3. Wie werden die Gemeinden unterstützt, die ihre Klassen nicht mehr mit einer Lehrerin oder einem Lehrer besetzen können?
4. Der neue Berufsauftrag der Lehrerinnen und Lehrer wird in der Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 112/2000 unter Punkt 4 eindrücklich geschildert. Wie gedenkt die Regierung, den gegenüber dem herkömmlichen Berufsauftrag anspruchsvolleren Berufsbeschrieb bei der Festsetzung der Lektionenverpflichtung und der Entlöhnung zu berücksichtigen?

Karin Maeder-Zuberbühler  
Susi Moser-Cathrein

S. Brändli

B. Marty Kälin

R. Gurny

U. Annen

S. Ziegler

Ch. Spillmann

H. Schmid

L. Lehmann

B. Egg

R. Bapst

A. Attenhofer

K. Furrer

E. Ziltner

Ch. Schürch

Ch. Galladé

L. Pillard

F. Cahannes

P. Vonlanthen

J. Gübeli

R. Ziegler

R. Lais

H. Buchs

B. Volland